Halle und Umgebung.

Halle, 2. August.

Aus dem Geschäftsbericht des Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages,

der am 11. August hier zu tagen beginnt, dürfte außer dem von uns bereits Erwähnten noch folgendes allgemein interessieren:

C. Arbeiten auf dem Gebiete der Wirtschaftspolitik, des Handels und des Verkehrs.

In immer steigendem Maße können die Handwerks- und Gewerbekammern dazu übergehen, neben ihrer rein organisatorischen und gewerberechtlich-formalen Tätigkeit auf wirtschaftlichem Gebiete die ihnen anvertrauten Interessen praktisch zu fördern.

Im Mittelpunkt der gesamten Arbeiten des Berichtsjahres standen die Bestrebungen der Organe des Kammertages, an dem intensiven Bemühen aller gewerblichen Kreise, das auf Herbeiführung einer Reform des Verdingungswesens gerichtet ist, in dem den Kammern gebührenden Maße teilzunehmen und dafür zu sorgen, daß die den Kammern auf diesem Gebiete zustehenden Rechte nicht verkümmert werden. Der Kammertag hat ja die Reform des Verdingungswesens von Anfang an als eine der wichtigsten Handwerkerfragen erkannt und gewürdigt. — Der Ausschuß hat nicht nur generell den Kammern die Errichtung eigener lokaler Verdingungsstellen vorgeschlagen, er ist auch noch einen Schritt weitergegangen und hat nach erfolgter Genehmigung durch den außerordentlichen Kammertag zu Berlin eine zentralisierte Hauptstelle für Verdingungswesen für den Kammertag errichtet. — Das Spezialgebiet der Vergebung öffentlicher Arbeiten und Lieferungen an Handwerkervereinigungen hat im Berichtsjahre umsomehr Aufmerksamkeit erfordert, als die Heeresverstärkung Gelegenheit zur Heranziehung des Handwerks für die bereitzustellenden neuen Ausrüstungsgegenstände in weitem Umfange bieten konnte. Dabei ist es von besonderer Wichtigkeit gewesen, daß die gemeinsam vom Kammertage und Hauptverbande deutscher gewerblicher Genossenschaften aufgestellten Grundsätze (cf. Jahresrückblick für den Kammertag in Düsseldorf) vom preußischen Kriegsminister für den Bereich der Bekleidungsabteilung versuchsweise angenommen sind. — In Ausführung eines Beschlusses des Kammertages zu Würzburg ist dem Reichstage und den verbündeten Regierungen eine Eingabe vorgelegt, die sich gegen die Schädigung des Handwerks durch Konsumvereine richtet und die in Würzburg beschlossenen Abhilfemaßnahmen vorschlägt und begründet. — Die Frage der Versorgung des platten Landes mit elektrischer Energie und die eng damit in Verbindung stehenden Monopoltendenzen in der elektrotechnischen Industrie haben den Ausschuß im Berichtsjahr fortgesetzt beschäftigt.

Von allgemeiner Bedeutung sind die Arbeiten des Ausschusses gewesen, die sich auf die Beseitigung der schwerer wirtschaftlichen Schädigungen beziehen, die aus der rigorosen Anwendung des sog. Geräuschparagraphen (906) des Bürgerlichen Gesetzbuches entstehen. In letzter Zeit haben sich die Urteile rapide vermehrt, in der aus diesem Paragraphen Handwerkern durch die Verpflichtung zur Abstellung der durch ihren Betrieb entstehenden angeblich übermäßigen Geräusche schwere Schäden ihrer Betriebe verursacht worden sind. Besondere Schwierigkeiten boten sich bei den fraglichen Prozessen stets hinsichtlich der Frage, ob ein Geräusch ortsüblich ist oder nicht. Zur Klärung dieser Frage ist erwogen worden, ob es zweckmäßig ist, bei den maßgebenden Stellen auf eine Ergänzung des § 16 GO. in der Richtung hinzuwirken, daß in die dort erschöpfend aufgezählten genehmigungspflichtigen Betriebe sämtliche Geräusch verursachende Betriebe einbezogen werden. Die Angelegenheit wird die Vollversammlung des Kammertages in Halle noch beschäftigen. — Schon der 9. Deutsche Handwerks- und Gewerbekammertag zu Breslau 1908 wies gelegentlich eines Referats über die Eintragung von Handwerkern ins Handelsregister die Versuche, den Handwerkern das auf einer langjährigen ungestörten Verkehrssitte beruhende Recht zur Führung firmenähnlicher Bezeichnungen durch Unterstellung dieser Bezeichnungen als „Firmen" unter die Bestimmungen des Handelsgesetzes entziehen zu wollen, entschieden zurück. Er beauftragte seinen geschäftsführenden Ausschuß, das Recht der Handwerker zur Führung firmenähnlicher Bezeichnungen durch Aufstellung bestimmter Grundsätze fest zu umgrenzen und dadurch in Zukunft sicherzustellen. Dieser Antrag war zurückgestellt worden, weil erst die Weiterentwicklung der einschlägigen Rechtsprechung abgewartet werden sollte. Im Berichtsjahre hat der Ausschuß diese Frage erneut aufgenommen. Bei dieser Gelegenheit wurde gleichzeitig der von verschiedenen Kreisen vorgetragene Wunsch auf Einführung eines besonderen „Handwerksregisters" auf seine Zweckmäßigkeit und Durchführbarkeit geprüft mit dem Ergebnis, daß sich der Ausschuß entgegen einem gerichtlich geführten Handwerkerregister prinzipiell für ein durch die Handwerkskammern zu führendes Handwerkerkataster ausgesprochen hat, wodurch gleichzeitig der Schutz der Geschäftsbezeichnungen gegeben werden soll (cf. „Deutsches Handwerksblatt", 7. Jahrg., 6. Heft, Seite 107).

(Fortsetzung folgt.)

Befriedigende Ernteaussichten.

Wie der wöchentliche Saatenstandsbericht der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrates erklärt, sind nach dem Stande der letzten Woche die Ernteaussichten im allgemeinen als befriedigende, teilweise als gute anzusehen. Im Westen und Süden hat endlich warmes und trockenes Wetter die gefahrdrohende Regenperiode abgelöst und die Hoffnungen auf eine mittlere und gute Ernte neu belebt, wenn auch die Einwirkung der Nässe auf die Qualität des Getreides wohl nicht ganz ohne Einfluß geblieben sein wird. Nur stellenweise, wie aus der Rheinprovinz, sind auch in der letzten Woche noch Klagen über die Andauer der regnerischen Witterung laut geworden. Im Osten dagegen und in verschiedenen Bezirken Mitteldeutschlands, wie im Königreich Sachsen, ist die Roggenernte durch Niederschläge verzögert. Ueber zu große Trockenheit ist nur noch vereinzelt, wie in Brandenburg, Pommern und Mecklenburg, berichtet. Die Niederschlagsmengen vom 25. bis 31. Juli überschritten im Regierungsbezirk Gumbinnen, ferner an verschiedenen Stellen von Westpreußen, Posen, Schlesien und Bayern 25 mm, in den meisten anderen Gegenden Ost- und Mitteldeutschlands sind zwischen 10 und 20, im Nordwesten und Süden jedoch im allgemeinen weniger als 10, im westlichen Küstengebiete, desgleichen in Elsaß-Lothringen, Baden und Württemberg an vielen Orten sogar nur 1—3 mm oder überhaupt keine Niederschläge gefallen. Winterroggen ist schon viel geschnitten, aber erst zum Teil eingefahren. Während auf den besseren Böden der Ertrag sowohl nach Quantität als Qualität als ein mittlerer bis guter bezeichnet wird, ist für die leichten Böden vielfach nur ein geringer Ertrag und ein kleines Korn beobachtet. Der Wintermeizen hat weitere Fortschritte gemacht und wird voraussichtlich in nächster und übernächster Woche schnittreif werden. Vereinzelt wird bei ihm nach wie vor über Steinbrand und Rost geklagt. Die nur in geringem Umfange gebaute Wintergerste ist geboren und hat einen mittleren bis guten Ertrag gegeben. Die Sommergerste wird vielfach geschnitten und verspricht gleichfalls einen mittleren Ertrag. Das Schmerzenskind bleibt im Norden und Osten der Hafer, während sein Stand im Westen und Süden im allgemeinen vorzüglich ist. Ueber starkes Lagern des Getreides ist in der letzten Woche auch im Osten vielfach geklagt. Die Wiesen haben sich im allgemeinen günstig weiter entwickelt, während die Kleefelder mehrfach nur geringes Wachstum zeigen. Die Heuernte ist der Menge nach befriedigend bis gut, aber vielfach geringwertig. Von den Hackfrüchten haben die Rüben den besten Stand, während die Berichte über die Kartoffelfelder sehr verschieden lauten. Die Spätkartoffeln haben meistens Fortschritte gemacht, während die Frühkartoffeln mehrfach die Blattrollkrankheit zeigen und nur geringe Erträge liefern. Auf den schweren Böden macht sich die Kartoffelfäule bereits mehrfach bemerkbar.

Die neue Rennbahn

hat am Sonntag ihre Feuerprobe gut bestanden. Besitzer, Trainer und Reiter, sowie die Tages- und Fachpresse haben sich einstimmig lobend über die geschaffenen Einrichtungen geäußert, die von einem Teil der Sportzeitungen sogar als vorbildlich bezeichnet wurden.

Insbesondere ist der gute Zustand des Geläufes trotz der verhältnismäßig kurzen Arbeitszeit von 1¼ Jahr und der ungünstigen Witterung beifällig beurteilt worden. Erfreulicherweise wurde auch von allen Beteiligten anerkannt, daß die vorgekommenen Stürze nicht auf das Geläuf oder die Anlage der Bahn, sondern auf Zufälligkeiten (Beschädigungen der Beine, zur kurzes und zu spätes Springen) zurückzuführen seien. Eine Sportzeitung bemerkt sogar, die Pferde wären über die neue Bahn und über die Hindernisse gegangen wie über einen altgewohnten Kurs. Die betreffenden Reiter sind übrigens sämtlich wieder auf dem Posten, was gegenüber den vielen umherschwirrenden vagen Gerüchten betont zu werden verdient.

Es wird nun die nächste Aufgabe des Vereins sein, das Vorhandene weiter auszubauen und zu verbessern und den Wünschen der Rennbahnbesucher zu entsprechen. In dieser Hinsicht ist der Verein unermüdlich tätig. So sollen — um nur eins zu erwähnen — die Schwierigkeiten der Billettentnahme am 2. und 3. Platz schon am nächsten Renntage, am 10. August, dadurch beseitigt werden, daß auch für den 3. Platz voraussichtlich der Vorverkauf eingerichtet, jedenfalls aber die Anzahl der Kassen am Rennplatz verdoppelt wird.

Das Renndirektorium wird dankbar für jede Anregung sein, die geeignet ist, den Besuch der Bahn und die Annehmlichkeit des Aufenthaltes zu fördern.

Aus unserm Zoo.

Unter den bereits in der vorigen Woche kurz erwähnten Zugängen dürfen der Bedeutung nach ein Paar junge Klippschliefer aus Südafrika an erster Stelle genannt werden. Im Gesamtbilde ähneln die Tierchen den Meerschweinchen in so hohem Maße, daß man sie für ganz nahe Verwandte halten möchte, zumal wenn man sieht, daß die mittleren Schneidezähne, ähnlich wie bei den Nagern, meißelartig gestaltet sind. Eine Beobachtung des Fußbaues lehrt aber, daß es sich hier um etwas anderes handeln muß, denn die Zehen enden in einem stumpfen Fußpolster und sind nicht mit Krallen, sondern einem hufartigen Nagel bedeckt, ähnlich wie bei den — Nashörnern, denen sich die kleinen Gesellen auch im Bau der Backenzähne am nächsten anschließen. In ihrer Lebensweise erinnern die Klippschliefer am ehesten an die Murmeltiere; sie leben in Felshöhlen und klettern vortrefflich, wobei ihnen eine besondere Einrichtung am Hufpolster sehr zustatten kommt. Zur Orientierung in den Felsspalten dienen lange, über den Körper reihenweise verteilte Haare; werden diese Haare abgeschnitten, so wagen die Tiere sich nicht mehr zwischen die Felsen. — Als weitere erfreuliche Neuerwerbung ist ein junger Malayenbär zu nennen, der mit den anderen jungen Bären zusammen den Außenkäfig am Schimpansenhause bewohnt. Trotz der geringeren Größe wußte sich „der kleine Cohn", wie er von den Kindern genannt wird, bei seinen Käfiggenossen durch seine langen Krallen bald Respekt zu verschaffen. Der Malayenbär ist der kleinste Bär im eigentlichen Sinne. Trotz der geringen Größe werden die Tiere im Alter oft recht bösartig; jedenfalls täuscht ihr drolliges Aeußere oft über ihren wahren Charakter. Ihrer steten Unrast entspricht ein nicht zu bändigender Zerstörungssinn, dem alles, was nicht niet- und nagelfest ist, bald zum Opfer fällt. — Als Neuerwerbung ist endlich noch ein Schabrackenschakal aus Südafrika, der sich von den fast gleichfarbigen gewöhnlichen Schakalen durch die schön silbergraue Decke des Rückens unterscheidet, zu nennen. — Zum Schluß sei nochmals auf die außerordentlich interessante, von dem Naturwissenschaftlichen Institut Mich. Schlüter, hier, im früheren Schimpansenhause aufgestellte Ausstellung von Menschenaffen hingewiesen, die nur noch für kurze Zeit hier bleiben kann, da das Hauptstück, der mächtige Orang-Utan, an das Museum in Moskau verkauft ist.

Morgen Sonntag konzertiert nachmittags das Musikkorps der 75er, abends das Stadttheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Heinrich Laber. Zum Abendkonzert sind die Eintrittspreise ermäßigt.

Das Platzkonzert wird morgen durch die Kapelle der 36er auf dem Wettiner Platz nach folgendem Programm ausgeführt: 1. Glöckchen-Marsch von Meyer-Stolzenau, 2. Vorspiel zum 3. Akt der Oper „Kunihild" von Kistler, 3. „Am Meer", Lied von Schubert, 4. Japanisches Kirschblütenfest von Yoshitomo, 5. Fantasie aus der Oper „Der fliegende Holländer" von Wagner, 6. „Mondnacht auf der Alster", Walzer von Fétras.

Auszeichnung. Den in der Maschinenfabrik von A. L. G. Dehne hier seit 40 bzw. 25 Jahren tätigen Herren Tischler Otto Naumann und Monteur Leopold Lademann wurde vom König für treue Dienste das silberne bzw. bronzene allgemeine Ehrenzeichen verliehen und durch Herrn Bürgermeister von Holly auf dem Rathause überreicht.

Der „Vaterländische Arbeiterverein Halle a. S." spricht im Inseratenteil der heutigen Nummer den Jubilaren seinen herzlichsten Glückwunsch aus.

Verlängerter Erholungsurlaub für Eisenbahner. Im vergangenen Jahre sind in einem Direktionsbezirk Versuche mit der Gewährung eines verlängerten Erholungsurlaubs in den Wintermonaten gemacht worden. Diese Versuche haben zu einem günstigen Ergebnis geführt, so daß der Minister der öffentlichen Arbeiten angeordnet hat, daß jene Einrichtung nunmehr dauernd in sämtlichen Eisenbahndirektionsbezirken eingeführt wird. Hiernach kann künftig der Erholungsurlaub der etatsmäßigen und außeretatsmäßigen Beamten um eine Woche verlängert werden, wenn sie ihn in den Monaten Januar bis März nehmen. Ausnahmsweise kann auch der Dezember als Monat des verlängerten Erholungsurlaubs zugelassen werden. Mit dieser Anordnung ist ein alter Wunsch der Beamten in Erfüllung gegangen.

Die Pilzsaison ist wieder angebrochen. Es dürften daher einige Ratschläge über das Sammeln und Kochen der Pilze am Platze sein. Zunächst beachte man, daß Giftpilze an feuchten Orten aufzuschießen pflegen, wogegen eßbare Schwämme mehr Liebhaberei für trockene Stellen besitzen. Besondere Kennzeichen nach dem Genuß giftiger Pilze sind Durst, Uebelkeit, Beängstigung, Schwindel, Brennen im Schlund, Krämpfe, die den Tod zur Folge haben können, wenn es nicht gelingt, schnell ärztliche Hilfe herbeizuschaffen und vor allen Dingen durch Brechmittel das Gift wieder aus dem Magen zu entfernen. Im allgemeinen ist man die Schwämme nicht, deren Stiele mit dem Hute vollständig verwachsen sind. Eine Ausnahme macht allerdings der Kaiserling. Auch die Pilze von zitronengelber Farbe mit

Bedeutend ermäßigte Nachsaison-Preise
Sommerkleiderstoffe, Waschstoffe.
Reste ausreichend für Blusen u. Röcke
besonders billig.
A. Huth & Co. G. m. b. H.
Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130802030/fragment/page=0001

brennendem Milchsaft sind zu vermeiden, sowie solche, die auf der Oberfläche Warzen haben und klebrig sind. Pilze, die bereits tagelang gestanden haben, nehmen einen sehr penetranten Geruch an und sind der Gesundheit unbedingt schädlich. In vielen Fällen schadet ein verdorbener Pilz mehr, als ein wirklich giftiger.

Die Zentralvertretung der Tierärzte hat eine Eingabe an das Kriegsministerium gerichtet, worin gebeten wird, die Beförderung zum Stabsveterinär der Reserve und der Landwehr nicht mehr von einer besonderen militärischen Prüfung oder dem Bestehen des Kreistierarztexamens abhängig zu machen, sondern lediglich von einer Beförderungsübung. Wie die „Kreuzztg." hört, ist seitens des Kriegsministeriums vor kurzem eine Antwort dahin erteilt worden, daß die ganze Sache bei der endgültigen Fassung der Militärveterinärordnung einer besonderen Prüfung unterzogen werden soll.

Walhalla-Theater. Die Ringkämpfe sind wieder da! Keuchend arbeiten zwei muskelbegabte Herren auf der Matte; jeder versucht durch höchste Kraftanstrengung sich dem andern überlegen zu zeigen. Jetzt ist der eine in einer gefährlichen Situation. Doch er gibt das Spiel noch nicht verloren: durch einen geschickten Salto mortale entzieht er sich der drohenden Niederlage. Im Nu sind beide wieder auf und gehen unter dem rasenden Beifall des Publikums wieder gegeneinander los. Der Kampf beginnt von neuem. Mit magischer Gewalt zieht die Spannung, die der Ringkampf mit sich bringt, die Massen ins Theater. Gleich zu Beginn der Eröffnungsvorstellung gab es ein kleines Intermezzo, das nicht im Programm vorgesehen war. Ein großer, dicker Mann kam auf die Bühne, ging drohenden Schrittes auf den Manager zu, wechselte mit ihm ein paar Worte und hielt dann an das Publikum eine zündende Ansprache, in der viel von „Renommismus" (sic!) und „Effekthascherei" die Rede war. Was der Redner eigentlich wollte, wurde zunächst nicht so recht klar; mit Sicherheit erfuhr man nur, daß er aus Neidebung bei Halle stamme und sich den Wind von fünf Erdteilen habe um die Nase wehen lassen. Vom Range fällt jetzt irgendwo das Wort „Schiebung". Das bringt den Demosthenes von Neidebung noch mehr in Harnisch. Er holt zu einer zweiten Rede aus, die in eine Paraphrase über das „deutsche Herz" ausklingt. Unterdessen ist aber auch der „Schiebung"-Rufer auf der Bühne erschienen und fängt gleichfalls im Brustton der Ueberzeugung an zu reden. Leider kommt er nicht weit, denn einer der herumstehenden Ringer geht auf ihn zu und ersucht ihn pantomimisch mit nicht mißzuverstehender Deutlichkeit, doch ja das Feld schleunigst zu räumen. Unter Protest verläßt er die Bühne. Im Saale gibt's noch einen kleinen Tumult, dann kann „das Spiel endlich beginnen". —

Den Ringkämpfen ging ein recht hübsch zusammengestellter Varietéteil voran. Besonders die 25 dressierten Kakadus, wahre Tausendkünstler auf dem Gebiete der Equilibristik, die sogar in einem leibhaftigen Miniatur-Zeppelin-Luftschiff durch den Saal fahren können, fanden lebhaften Beifall beim gut besetzten Haus.

*

Die gestrigen Ringkämpfe hatten folgende Resultate: Sieger: Ambrosius de Souza über Willing durch doppelten Armzug aus dem Stand in 15 Min. Degenkolb gegen Schwarz in 12½ Min. durch Schleudergriff aus dem Stand. Karapini gegen Mecni in 16 Minuten durch doppelten Armzug und Nitsche gegen Zenker in 4½ Minuten durch Kopfzug aus dem Stand. Sonnabend ringen: Strenge, Meisterringer von Deutschland, gegen Collon, Luxemburg; van den Born, Holland, gegen Dom Carlos, Portugal; Pazon, Deutsch-Amerika, gegen Dannhofer, Steiermark; Wetzel, Sachsen, gegen Kravatzki, Polen. Die am Sonntag ringenden Parteien werden heute abend im Theater und morgen an den Anschlagsäulen bekannt gegeben.

Apollotheater. Das neue August-Programm bringt „Prinz und Bettlerin", romantisches Militärausstattungsstück in vier Akten und sechs Bildern von Walter Howard. Deutsch von Siegfried Lutz; begleitende Musik von James Will. Fürst Georg von Sylvanien hat das Nachbarland Illyrien mit Krieg überzogen, um die illyrische Fürstin Monika, die ihm schon als Kind verlobt worden ist, mit Gewalt zur Ehe zu zwingen. Um ihr Volk vom Untergange durch den Krieg zu retten, entschließt sich die Fürstin Monika schweren Herzens, in die ihr verhaßte Ehe einzuwilligen, aber vor ihrem endgültigen Entschluß schleicht sie verkleidet in das feindliche Lager, um ihren Bräutigam, den sie seit Jahren nicht gesehen hat, zu beobachten. Die Roheit und Zudringlichkeit des Fürsten Georg will sich die Hilflosigkeit der durch Zufall erkannten Fürstin zunutze machen; nur das Dazwischentreten seines jüngsten allbeliebten Bruders, des Prinzen Olaf, rettet die Wehrlose. Die Hauptstadt Monikas ist inzwischen in die Hände des Fürsten Georg gefallen; Prinz Olaf wird zum Wächter der mitgefangenen Fürstin bestimmt. Sein mutiges Eintreten und sein sonnig-heiteres Wesen haben ihm das Herz Monikas gewonnen; fester als je ist sie entschlossen, nie in eine Ehe mit dem ihr verhaßten Fürsten Georg einzuwilligen, eher will sie, so verpflichtet sie sich durch Eid, jeden anderen Mann heiraten. Der verschmähte Fürst nimmt sie beim Wort und bestimmt ihr seinen verwachsenen Bruder, den Erbfürsten Michael, zum Gatten. Doch die Rücksicht auf den geliebten Bruder Olaf bewegt Michael nach schweren inneren Kämpfen, auf die Hand der Fürstin zu verzichten. Der über das Scheitern seiner Pläne wütende Fürst Georg beschimpft und bedroht seine Brüder tätlich, doch der treue Diener Michaels stürzt sich auf ihn und reißt ihn mit sich über die Brüstung der Schloßterrasse in den Abgrund. Michael wird Fürst von Sylvanien und Olaf und Monika sind vereint. Die Darstellung des Stückes war flott und lebendig, besonders hervorgehoben sei Albert Hübner als Erbfürst Michel und Marie Germer als Prinzessin Monika. Fast allen Darstellern wäre nur ein langsameres Sprechtempo anzuraten, auch die Deutlichkeit der Aussprache könnte bei den Darstellern der männlichen Nebenrollen größer sein. Der Besuch der Vorstellung war ziemlich gut; das Publikum bewies seine Zufriedenheit durch lauten Beifall. S.

L. C. Auf dem ersten **Delegiertentag des Reichsvereins liberaler Arbeiter und Angestellten** am 6. September und der zweiten Reichskonferenz liberaler Arbeiter am 7. September in Halle halten Referate der Schriftführer Wilhelm, der Kassierer Schumacher und der Vorsitzende Tischendörfer. Auf der Reichskonferenz werden sprechen Landtagsabgeordneter Fischer-Heilbronn, Privatdozent Dr. Franz Oppenheimer und Arbeitersekretär Erkelenz-Berlin. Delegierte sind schon in großer Anzahl angemeldet, auch Oesterreich wird vertreten sein.

Der Neuanstrich der Zifferblätter der Cröllwitzer Turmuhr ist beendet. In strahlender Frische leuchten sie wieder ins liebliche Saaletal. Die Arbeit ist von Herrn Innungsobermeister Biesecker hier ausgeführt worden.

Tages-Programm.

— Nachdruck verboten. —

2. August. **Walhallatheater:** ab. 8.15 Uhr gr. Vorstellung.
Apollotheater: ab. 8½ Uhr gr. Vorstellung.
Passagetheater: Kinematographische Vorführungen.
Weihbier-Salon: ab. Künstler-Konzert.
3. August. **Volksbildungsverein:** Schluß der Anmeldung zum Besuch der Baufach-Ausstellung Leipzig. (Auch für eingeführte Gäste.)
Zoo: nachm. 3½ Uhr Konzert (75er); ab. 7¾ Uhr Konzert vom Stadttheater-Orchester. Von nachm. 3 Uhr großes Kinderfest.
Dampferfahrten (Demmer): vm. 9 Uhr u. nm. 3 Uhr nach Neuragoczy-Wettin.
Hohenzollern-Sportplatz: nachm. 3 Uhr Leichtathletische Wettkämpfe.
Walhallatheater: nachm. 4 Uhr gr. Extravorstellung bei ermäßigten Preisen; ab. 8.15 Uhr gr. Vorstellung.
Apollotheater: nachm. 4 Uhr Familien- und Fremdenvorstellung; ab. 8.20 Uhr gr. Vorstellung.
Passagetheater: Kinematographische Vorführungen.
Weihbier-Salon: ab. Künstler-Konzert.
Hotel gold. Ring: ab. 7½ Uhr Künstler-Konzert.
Saalschloßbrauerei: von nachm. 4 bis abends 11 Uhr zwei gr. Militärkonzerte (36er).
Brunnerts Bellevue: ab. 8 Uhr gr. Gartenkonzert (Apollo-Orchester).
Heidepark: nachm. 4 Uhr Garten-Freikonzert.
Platzkonzert: Wettiner Platz (36er).
Peißnitz-Restaurant: gr. Früh-, Nachmittags- und Abendkonzert (Robland-Orchester).
Bad Wittekind: früh 6½ Uhr Konzert; nachm. 3½ Uhr Kurkonzert (Stadttheater-Orchester); ab. 7¾ Uhr Militärkonzert (75er).
Bergschenke: nachm. 4 Uhr Künstlerkonzert.
Trotha er Schlößchen: nachm. Künstlerkonzert.
Schießhaus Birkhahn: nachm. 3 Uhr Konzert.
Hotel Wettiner Hof: ab. 7 Uhr Extra-Künstlerkonzert
Radrennbahn Halle: nachm. 4 Uhr Pferde gegen Motor, verbunden mit Wild-West-Vorstellung.
Rennbahn-Teralsen: von 4—7 Uhr Künstler-Konzert.
4. August. **Bad Wittekind:** früh 6½ Uhr Konzert.
Heidepark: Nachmittags- und Abendkonzert, sowie abends 9½ Uhr Schlachtenpotpourri mit Feuerwerk.
Peißnitz-Restaurant: nachm. 4 und ab. 8 Uhr zwei große Doppelkonzerte des städt. Orchesters von Merseburg und des Robland-Orchesters, Halle.
4. u. 5. August. **Billige Dampferfahrten (Demmer):** vorm. 10 Uhr nach Wettin-Rothenburg.
5. August. **Saalschloßbrauerei:** gr. Elitekonzert mit Gala-Feuerwerk.

Letzte Depeschen.

Der Krupp-Prozeß vor dem Kriegsgericht.

Berlin, 2. Aug. **(Telegr.)**

Die Sitzung wird um 9¼ Uhr eröffnet. Sie ist wieder öffentlich. Der Verhandlungsleiter gibt bekannt, daß der **Prozeß in dieser Woche nicht zu Ende geführt werden könne.** Er richtet dann an die Angeklagten die Frage, ob sie zugeben, an Brandt Material über aus freien Ausschreibungen stammende Konkurrenzpreise geliefert zu haben. Schmidt, Dröse, Hoge und Pfeiffer bestreiten dies, während die übrigen dies zugeben. Es wird festgestellt, daß Dröse bereits 1906, als er mit Brandt noch in keiner Verbindung stand, ein Anstellungsgesuch an Krupp gerichtet hat. Rechtsanwalt Ulrich: In der Presse ist behauptet worden, Dröse habe sich von Brandt öfters regalieren lassen und auch Geldgeschenke angenommen. Hier liegt eine Verwechslung mit einem anderen Angeklagten vor. Ich lege deshalb Wert auf die Feststellung, daß Dröse von Brandt nicht einen Groschen angenommen und ebensowenig in Untersuchungshaft gesessen hat.

Bei Aufruf der Zeugin Frau Brandt teilt zunächst Brandt mit, daß seine Gattin zusammengebrochen wäre und nicht erscheinen könne. Der behandelnde Arzt Dr. Wangenheim, der zu heute mittag als Zeuge geladen ist, teilt brieflich mit, daß Frau Brandt gestern vollständig erschöpft nach Hause gebracht worden sei und vor 48 Stunden kaum vernehmbar sein würde, da sie längere Zeit bewußtlos gewesen sei. — Der Verhandlungsleiter gibt sodann ein Schreiben des Rechtsanwalts Dr. Löwenstein bekannt, des Verteidigers Brandts im zivilrechtlichen Hauptverfahren, in dem es heißt, er habe Brandt den dringenden Rat erteilt, jeglichen Umgang mit den Angeklagten oder Zeugen zu vermeiden. Die Frau müsse darauf achten, daß dieser Rat beachtet werde. Später sei ihm mitgeteilt worden, einige der militärischen Angeklagten seien in Rahnsdorf gewesen. Sie hätten allerdings von der Haftentlassung Brandts nichts gewußt. Einem Gespräch hätte Brandt sich nicht entziehen können. Nähere Mitteilungen über die Art des Gesprächs seien ihm nicht gemacht worden. Er sei bereit, diesen Brief zeugeneidlich zu erhärten. Er habe Frau Brandt empfohlen, streng bei der Wahrheit zu bleiben. Sie könne aber die Aussage ablehnen, wenn sie befürchte, daß ihrem Mann für seinen Prozeß Nachteile daraus erwachsen könnten. (§ 190 der Militärstrafgerichtsordnung.) Die Belehrung habe den Anlaß zu der Zeugnisverweigerung gegeben. Er bemerke ausdrücklich, daß ein anderer Grund für die Zeugnisverweigerung der Frau Brandt nicht bestehe.

Angeklagter Schleuder: Bei einem Sonntagsausflug in die Müggelberge sind wir trotz vorheriger Bedenken auch nach Rahnsdorf gefahren, um Frau Brandts Familie zu besuchen. Die Bedenken hob Hinst damit, daß Brandt noch sitze. Zu unserem Erstaunen trafen wir ihn dennoch. Zu Beeinflussungen haben wir uns nicht unterredet. Das Thema wurde insofern berührt, als wir uns über seine Entlassung wunderten und erörterten, wann die Verhandlung wohl sein könne. — Verhandlungsleiter: Mit der Zeugin Wiczorek haben Sie ein Zusammensein doch ängstlich vermieden. Warum nicht auch hier, wo Sie in die Wohnung des Hauptzeugen gehen! — Kriegsgerichtsrat Dr. Welt: Ein Mann in Offiziersuniform hätte gestern schon eine klare Antwort geben sollen. — Schleuder: Danach war ich nicht gefragt worden. Mein Rechtsanwalt bestätigt es mir. — Angeklagter Hinst: Die Bedenken Schleuders glaubte ich zerstreuen zu sollen. Ich habe mir nichts dabei gedacht. Rechtsanwalt Ulrich hat mir auch geraten, gestern weiter nichts zu sagen. — Rechtsanwalt Ulrich: Das letztere trifft nicht zu. Ich habe ihn gefragt, ob er etwas dazu zu sagen habe. Er beantwortete das mit Nein. — Hinst: Habe ich mich jemals in einer Konferenz darüber ausgelassen? — Rechtsanwalt Ulrich: Das ist mir nicht erinnerlich. — Kriegsgerichtsrat Dr. Welt: Die Notwendigkeit der Vernehmung der Frau Brandt ist nicht beseitigt. Ich behaupte, nicht bloß von den militärischen Angeklagten ist sie beeinflußt worden. — Verhandlungsführer: Nach 48 Stunden wird sie ja wohl vernommen werden können. — Rechtsanwalt Dr. Barnau: Frau Brandt hat mir selber ihr Zeugnis angeboten. — Angeklagter Tilian: Ich bin seinerzeit in Swinemünde gewesen, als Brandt noch saß. 14 Tage oder drei Wochen nach meiner Haftentlassung bin ich einmal in Rahnsdorf gewesen, um mich nach Frau Brandt umzusehen. Wir haben uns nur oberflächlich unterhalten. Das Material ist mir ja auch erst später zugegangen. — Verhandlungsführer: Ich habe gestern ausdrücklich gefragt, ob auch durch Mittelpersonen ein Verkehr stattgefunden habe. — Tilian: Das habe ich anders verstanden. — Rechtsanwalt Wirth: Ich habe es auch so aufgefaßt, wie Tilian. — Verhandlungsführer: Eine Einschränkung habe ich nicht gemacht. — Rechtsanwalt Wirth: Ich habe es so aufgefaßt, ob nach der Haftentlassung Brandts eine Zusammenkunft mit Brandt stattgefunden habe. — Kriegsgerichtsrat Dr. Welt: Wann waren Schleuder und Hinst in Rahnsdorf? — Schleuder: Eines Sonntags. — Hinst: Am Sonntag nach Brandts Entlassung.

Hinst: Am Sonntag nach Brandts Entlassung. — Zeuge Brandt, der hereingerufen wird, entsinnt sich nicht des Tages und Monats seiner Entlassung. Diese wird schließlich aus den Akten konstatiert als Dienstag, den 17. Juni 1913. Zeuge Brandt gibt folgende Darstellung: „Als ich die beiden kommen sah, habe ich ihnen schwere Vorwürfe gemacht, weil ich fürchtete, wieder verlastet zu werden. Ueber die Sache selbst haben wir kaum ein Wort gesprochen. — Verhandlungsführer: Aha, also laum! — Zeuge Brandt: Weitere Personen sind nicht an mich herangetreten. Meine Frau erzählte mir, daß Tilian in der Zwischenzeit dagewesen sei. Beruflich ist mir niemand nähergetreten. (Der Zeuge wird wieder entlassen.) Auf die Vernehmung des Rechtsanwalts Dr. Löwenstein wird verzichtet. Polizeirat Koch macht nochmals eingehende Mitteilungen über die Art der Beobachtung des Verkehrs der Angeklagten mit Brandt. Die Angeklagten sind ständig beobachtet worden. Es wurde festgestellt, wann und wo sie mit Brandt zusammenkamen, wie lange sie verweilten und auf welchem Wege sie nach Hause gingen. Einer der Berichte, der sich auf Tilian bezieht, wird verlesen. Verhandlungsleiter: Angeklagter Tilian, erkennen Sie sich in diesem Bericht wieder? — Tilian: Jawohl, voll und ganz. — Es folgt die Vernehmung des Mitgliedes des Direktoriums der Firma Krupp, Eccius.

Unfall des Prinzen Friedrich Sigismund von Preußen.

Danzig, 2. August. **(Telegramm.)**

Prinz Friedrich Sigismund von Preußen, der seit gestern dem hiesigen 2. Leibhusarenregiment zugeteilt ist, erlitt heute früh dadurch einen Unfall, daß das Pferd, das der Prinz ritt, sich aufbäumte und überschlug. Der Prinz kam dabei zu Fall und erlitt einen Bruch des rechten Wadenbeines. Er wurde in die ärztliche Behandlung des Professors Barth gegeben.

Vorstellung der Mächte in Konstantinopel.

Konstantinopel, 2. August. **(Telegramm.)**

Einige Botschafter sind von ihren Regierungen angewiesen worden, einen Schritt bei der Pforte zu unternehmen und sie aufzufordern, den Londoner Vertrag zu respektieren. Wenn die übrigen Botschafter bis zum Abend gleiche Instruktionen haben, wird die Démarche morgen erfolgen.

Revolution in China.

Schanghai, 2. August.

Heute früh 4 Uhr näherten sich zwei Kreuzer den Wusungforts bis auf fünf Meilen und eröffnete ein einstündiges unregelmäßiges Feuer. Die Kreuzer konnten sich ohne Schaden zurückziehen.

Zum Diebstahl des Perlenhalsbandes.

Paris, 2. August. **(Priv.-Telegr.)**

Der Untersuchungsrichter Richaud und der Vizedirektor der öffentlichen Sicherheit Niclausse unterzogen den Absender des verschwundenen Perlenhalsbandes und dessen Sohn Salomon nochmals einem Verhör und befragten sie in eingehender Weise über die Art der Verpackung der Absendung. Salomon gab die verlangten Auskünfte und erklärte nachdrücklich, er könne nur wiederholen, daß er das Perlenhalsband eingepackt und auf die Post gebracht habe.

Entsendung eines amerikanischen Kreuzers nach Venezuela.

Washington, 2. Aug. **(Telegr.)**

Der Kreuzer „Desmoines" hat Befehl erhalten, nach Venezuela abzugehen.

Vermischte Drahtnachrichten.

Selbstmord eines Marineleutnants. Aus Flensburg wird gemeldet: Leutnant zur See Freiherr von Seckendorff hat sich an Bord des Schulschiffes „Mettin" erschossen.

Taucherunfall. Der Taucher Otto Göte ist einem Telegramm aus Bremerhaven zufolge bei Reparaturarbeiten an der Schleusentür erstickt, da der Luftschlauch geknickt war.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Pressegesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Es „cröllwitzt" ruhig weiter!

Die schon so oft gerügten ekelhaften Gerüche, die man hier seit Jahren mit beneidenswerter Geduld erträgt, waren in der Nacht vom 31. Juli zum 1. August morgens gegen 3 Uhr von einer solchen Stärke, daß man mit Brechreiz erwachte und die so nötige Nachtruhe auf Stunden gestört war. Da Polizei und Stadtverwaltung eingestandenermaßen machtlos sind, so ist es nun Sache der Bürger, sich durch Massen-Beschwerden selbst zu helfen. Heraus also, Hygieniker, Aerzte, Vertreter der Wissenschaft und Intelligenz der Universitätsstadt Halle mit eurem Ruf an die Allgemeinheit; sie wartet schon lange auf die Initiative hervorragender Männer der guten Stadt Halle und wird ihnen gern folgen. Wir hören!

Clvis.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: i. V.: Wilh. Georg; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für Ausland u. letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle.

— Diese Nummer umfaßt 12 Seiten. —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130802030/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Gewerkschaft des Bruckdorf-Nietlebener Bergbauvereins in Halle a. S. Die Gewerkschaft teilt mit, dass das zweite Vierteljahr 1913 ohne Störung verlief. Gefördert wurden 1 350 828 hl (im Vorvierteljahr 1 999 046 hl) Kohlen, hergestellt 14 450 (26 120) t Briketts, 2988 (2935) t Grudekoks und 2 110 000 (1 253 000) Stück Ziegelsteine. Die Teerverarbeitung betrug 9292 (11 841) dz. Von vorstehenden Erzeugnissen wurden 1 372 400 (1 952 381) hl Kohlen, 12 194 (20 474) t Briketts, 2807 (2808) t Grudekoks und 1 006 050 (1 127 450) Stück Ziegelsteine abgesetzt. Der Ueberschuss für das zweite Vierteljahr 1913 nach Abzug der Zinsen stellt sich auf 62 882 (73 378) Mk.

Verschmelzung zweier Banken. Zwischen den beiden Aktiengesellschaften Vorschussbank zu Freiberg und Freiberger Bank in Freiberg i. Sa. ist ein Fusionsvertrag geschlossen worden, wonach die Vorschussbank zu Freiberg unter gleichzeitiger Erhöhung ihres Aktienkapitals um 750 000 Mk. die Freiberger Bank unter Ausschluss der Liquidation übernimmt. Auf je nominal 1000 Mk. Aktien der Freiberger Bank oder auf je zwei Aktien à nominal 500 Mk. der Freiberger Bank mit Dividendenschein für 1913 u. folg. wird eine Aktie der Vorschussbank zu Freiberg zu nominal 1000 Mk. mit Dividendenschein für 1913 u. folg. gewährt. Die Vorschussbank zu Freiberg ändert weiter ihre Firma in „Freiberger Bankverein Aktiengesellschaft“ ab. Die Leitung des Unternehmens bleibt in den bisherigen Händen.

Konkurs. Ueber das Vermögen des Schieferbruchbesitzers Albert Wagner in Zopten, einschliesslich seines auf den Namen der Gewerkschaft „Wagners Glück“ im Berggrundbuch eingetragenen Schieferbruches, ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 1. August zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5919 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t. Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zschipkau-Finsterwalder Bahn 4170 Wagen (nicht gestellt —).

Waren und Produkte.

Leipziger Produktenbörse.

(Eigener Drahtbericht.)

Lokopreise vom 2. August, mittags 1 Uhr.

Die Preise verstehen sich in Mark frei Leipzig gegen bare Zahlung.)

Weizen per 1000 kg netto inländ. 193—199 Bzb., argent. 227—230 bzB., Cansas 231—236, russisch. 229—235 bzB., Manitoba 228—235 bzB., märkischer 197—202bzB. Tendenz ruhig.

Roggen per 1000 kg netto inländischer 163—167, preuss 164—168, Posener — — —, russischer — —. Tendenz ruhig.

Gerste per 1000 kg netto, Braugerste — — —, Saalgerste — — —, Mahl- und Futtergerste 147—165, Posener — — — Tendenz. — —

Hafer per 1000 kg netto inländischer 165—178, ausländ 175—180. Tendenz behpt.

Mais per 1000 kg netto, amerik. — — —, runder 151—155, Cinquantin 195—205, neuer Galizier — — —. Tendenz.

Raps per 100 kg 285—295 G.

Rapskuchen per 100 kg netto —.— —.— bzB.

Rüböl, flüss., per 100 kg netto ohne Fass 67,50 bzB. Anziehend.

Zucker.

Magdeburg, 2. Aug. Kornzucker 88% ohne Fass 9.20 —.—, Nachprodukte ohne Sack — —. Ruhig. Brodraffinade I ohne Fass —.— —.—. Kristallzucker I mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack —.— —.—. Gemahlene Melis mit Sack 18 37—18.50. Ruhig. Rohzucker 1. Produkt ransito frei an Bord Hamburg per

August	9.02½ G.,	9.05 B.,	Okt.-Dez. 9.30 G.,	9.32½ B.,
September	9.10 G.,	9.15 B.,	Jan.-Mz. 9 45 G.,	9 47½ B.,
Okt. . .	9.27½ G.,	9.30 B.,	Mai . . 9.62½ G.,	9.65 B.,

Tendenz: Ruhig. Wochenumsatz: 000 000 Ztr.

Hamburg, 2. August. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord per Aug. 9.05, Sept. 9.12½, Okt 9.25, Okt.-Dez. 9.27½, per Jan.-März 9.42½, per Mai 9.60. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 2. August (Vorm.-Bericht). Good average Santos per Sept. 46,75 G., per Dez. 47.75 G., per März 48,00 G., per Mai 48,00 G. Ruhig.

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst.)

2. August.

Die Geschäftsstille hielt auch heute an. Unternehmungslust ist nicht vorhanden und die Börse lebt sozusagen von der Hand in den Mund. Bei Eröffnung war der Kursstand im allgemeinen behauptet mit Ausnahme des Montanaktienmarktes, wo zum Teil Realisationsneigung bestand. Besonders Deutsch-Luxemburger setzten ihren Rückgang fort. Stärker gedrückt waren Rombacher. Von Schiffahrtsaktien gaben Hansa etwas stärker im Kurse nach. Die übrigen waren gut behauptet. Auf den übrigen Marktgebieten sind Veränderungen von Belang nicht festzustellen. Stärkeres Interesse trat noch für Türkenlose hervor.

Die ausgesprochene Geschäftsstille bewirkte später nur geringe Verschiebungen im Kursbilde. Die vorherrschende Zurückhaltung wurde noch weiter genährt durch den ungünstigen Reichsbankausweis. Tägliches Geld 4½ Proz. Bei der Seehandlung war Geld wie vorgestern zu haben.

Produktenbörse

Gegen die Vortage war die Tendenz am Getreidemarkte entschieden fester, hauptsächlich auf höheres Amerika. Das Geschäft war allerdings recht ruhig; doch fanden einige Kaufabschlüsse für Rechnung der Provinz statt. Auch das Angebot war klein, so dass die Preise sich bessern konnten. Brotgetreide notierte bis ¾ Mk. höher. Hafer war fest und gewann 1 Mk. Mais und Rüböl ruhig.

Anfangs-Kurse.			Schluss-Kurse.		
Weizen	31. 7.	30. 7.	**Weizen**	31. 7.	30. 7.
Tendenz fest			Tendenz behpt.		
per September . .	203.25	202.75	per September. .	202.75	202.50
„ Oktober . . .	203.25	203.25	„ Oktober . . .	—.—	—.—
„ Dez.	203.75	203.25	„ Dez.	—.—	202.75
Roggen			**Roggen**		
Tendenz fest			Tendenz ruhig		
per September . .	169.00	167.50	per September. .	168.50	178.50
„ Oktober . . .	169,50	168,50	„ Oktober . . .	168.75	—.—
„ Dez.	170.00	168,50	„ Dez.	169.50	169,50
Hafer			**Hafer**		
Tendenz behpt.			Tendenz fester		
per September . .	166.00	165.50	per September. .	—.—	166 00
„ Dez.	167,75	167.50	„ Dez.	—.—	167.50
Mais, am. mix.			**Mais, am. mix.**		
Tendenz still			Tendenz still		
per September .	144.00	145.00	per September. .	—.—	—.—
„ Dez.	146,00	146.00	„ Dez.	—.—	—.—
Rüböl			**Rüböl**		
Tendenz geschäftsl.			Tendenz stetig		
per August. . . .	—.—	—.—	per August. . . .	68.20	—.—
„ Oktober . . .	—.—	—.—	„ Oktober . . .	—.—	67.90

Getreide-Frühmarkt-Notierungen.

Berlin, 2. August.

Weizen per 1000 kg loko 204.00—205.00.

Roggen per 1000 kg loko 166-167.

Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommerscher mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, posener fein 177.00—191.00.

Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische guter 168.00—176.00.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken 1. August. Heute trafen ein die Kähne Nr. 25, 299, 396, 420, 565 und 8503.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 1. August. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer, Akt.-Gesellschaft, Halle a. S. Angekommen sind Schlepper Nr. 238, Sr. Gust. Peter, und Nr. 290. Sr. Alb. Franke, und Eilfrachtdampfer „Alsleben“ mit Stückgut von Hamburg.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 1. Aug. morgens 1.56 m 2. August. abends 1.48 m

Teleph.-Ruf 611 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 2. August 1913.

Bankd. 6%. Lomb. 7%. Privatd. 4⅝.

Wechsel. (Nur an Wechseltagen)

Amsterdam	kurz	168 35
do.	lang	167,80
Brüssel	kurz	80,65
Italien	kurz	78,80
Kopenhagen	„	112,00
Checks auf London		20,460
London	kurz	20.43
do.	lang	20.23
New-York vista		4,20
Checks auf Paris		81,05
Paris	kurz	——
Schweiz	kurz	80,90
Wien	kurz	84.575

Geldsorten u. Banknoten.

Oesterreichische Noten	84,70
Russische Noten	214,80
Souvereigns	20,425
20 Francs-Stücke	16 25
Amerikanische Noten	4,1925
Belgische „	80,70
Dänische „	112,35
Englische „	20,45
Französische „	81 05
Holländische „	168,45
Italienische „	73,95
Schweizer „	81 15

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Dtsche. Schatzanw.	4	98,40
Deutsch. Reichs-Anl.	4	97,75
„ „ „	3½	84,60
„ „ „	3	74 10
Preuss. Schatzanw.	4	98,50
Preuss. Konsols	4	97,75
„ „	3½	84,60
„ „	3	74,10
Bad. St.-Anl. 04 uk. 12	3½	——
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	97,60
do. do.	3½	82,70
Hamb. Staatsrente	3½	84,00
do. amort. 87—91	3½	85,80
do. St.-Anl. 1886	3	——
Gr. Hess. 99	4	——
do. 1896-1905	3	72,10
Sächs. Staats-Rente	3	75,30
Rheinpr. 5, 6, 7	3½	88 00
do 3,4,10,12/17,19,24/29	3½	84 50
Berliner 1882—98	3½	86,30
Erfurt 1893, 1901	4	96.10
do. 93, 3	3½	——
Halberstadt 1897	3½	——
Halle 1900 1 u. 2 conv.	4	——
do. 1886, 1892	3½	——
Magdeb. 91 unconv. 10	4	96.50
do. 1875—1902	3½	92,90
Merseburg 01 unc. 10	4	——
Naumburg 97 u. 00 cv.	3½	89,75
Kur- u. Neumärk. alte	3½	96,00
do. Comm.-Obl.	3½	88,90
Landschaftl. Central	4	92,50
do. do.	3½	83,70
do. do.	3	74,90
Sächsische alte	4	——
do. do.	3½	——
do. do.	3	79,50
do. neue	-	——

Ausländische Fonds.

Argentinier inn. gr.	4½	94,00
do. do. kl.	4½	——
do. äuss. kl.	4½	——
do. do. 100	4½	94,25
Chinesen 1896 gr.	5	97,50
do. kl.	5	97,50
do. 1898 gr.	4½	91,40
do. kl.	4½	91,40

Griechen Monopol	1,75	54,50
do. Gold	1,60	——
do. conv.	1,30	——
Japaner von 1905	4½	91,80
Italiener	3¾	——
Mexikaner gr.	5	90,10
do. 100	5	——
Oesterreich. Gold	4	90,10
do. Kronen	4	80,90
do. Silber	4⅕	84 40
do. Papier	4⅕	——
Portugiesen unif. 3	3	65,00
Rumänen amort. 03	5	99,50
do. do. 90	4	93,70
do. do. 98	4	87,25
Russen 1880	4	87,75
do. 1894	3½	——
do. 1902	4	89,70
do. 1905	4½	99,50
Schweden 1886	4½	——
Serben amort. St.-Anl	4	79,40
4% Türk. Admin.-Anl.	4	77,25
4 do. unif. 03 . .	4	83 50
Türkenlose, 400 Fr.		187.00
4 Ungar. Gold. gr. . .	4	84.00
do. do. mittl.	4	85 30
do. do. kl.	4	85,30
4 Ungar. Kronen	4	80.80
3½ do. Staatsr. 97	3½	70.80
3 do. Eiser. Th. Anl	3	——
6 Buenos-Aires	6	101,25

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und -Prioritäten

Halberst.-Blankenb.	3	——
Halle-Hettstedt Akt.	3	86,30
Lübeck-Büchen Akt.	8½	173,00
Schantungbahn . .	6	121,80
Allg. Dtsch. Kleinb.	7	122,25
Allgem. Lokal- und Strassenbahn . . .	8½	160,75
Elektr. Hochbahn .	5¾	124,50
Gr. Berl. Strassenb.	8½	163,25
Hamburg. Strassenb	10	170,00
Magdeb. Strassenb.	9	178,50
Franzosen ult. . . .	7	——
Lombarden ult. . .	0	26 25
Baltimor and Ohio	6	98,90
Canada Pacific . .	10	214,90
Italien. Meridionalb	5⅘	——
do. Mittelmeerb	3,4	——
Lux. PrinzHeinrichb	6⅘	——
Halle-Hettstedt Obl	3½	——
4% Nordh.-Wernigerode Oblig. . .	4	——
4 Böhm. Nordb Gold-Oblig. . . .	4	91 40
4 Oesterr. Gold Pr	4	86 80
3 Dux-Prager Gold-Ob.	3	72.10
2,60 Südöstr. Lomb Pr.	2,60	81 50
4½ Iw. Dombrowa Pr	4½	98,00
3 Transkaukasisch Pr.	3	74 10
4 Moskau RjäsanP	4	86,00
4 Wladikawkas 189 Pr.	4	85,50
5 Anatolier 1. Pr.	5	91,60
5 do. 2. Pr. .	5	91 25
2,40 Ital. Eisenb. Pr	2,40	63,20
4 do. Mittelm. Pr	4	——
3 Port. Eisenbahn Obl. 1886	3	74 25
4 North.-Pac. Pr. Lien	4	——
4 S. Louis u. S. Frs Ref. 1951	4	69,30

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Am.-Packetf.	9	139,90
Hansa	5	290,75
Norddeutsche Loyd-Akt.	5	117.00
Verein. Elbe-u. Saale-Schiff	0	68,50

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	7	144,00
Berliner Handelsges.	9½	159 50
Berl.-Hyp.-Bk. Lit. A.	6½	107 90
Com.- u. Disk.-Bank	6	107,00
Darmst. Bk. Markst	6½	113,80
Dessauer Landesbk.	6½	109,50
Deutsche Bank . . .	12½	245,50
Deutsche Ueberseeb.	9	155,75
Disk. Command. Ant.	10	182,25
Dresdner Bank . . .	8½	149 50
Essener Credit . . .	8½	154 50
Gothaer Grundkr.-B.	9	157 00
Leipzig. Creditanst.	8½	151,00
Magdeb. Bankverein.	6	115.00
MitteldeutscheCr.-B.	6½	113.50
do. Pr.-B.	7	117,40
Nationalbk. f. Dtschl.	7	114,40
Oesterr. Creditanst. ult.	10,81	——
Petersburg. Disc.-B.	12	188.50
Preuss. Bodencr.-B.	8	147,25
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	185,50
Reichsbank	5,86	132,00
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	150.25
Sächsische Bank . .	8	149.00
Schaaffhaus. Bankv.	7½	108,50
Schles. Bankverein	7½	146,50
Wiener Bankverein .	7½	——

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus . .	5	120,25
Dtsche. Bierbrauerei	2	87,00
Patzenhofer	14	230.50
Schöneb. Schlossbr.	11	214.00
Schultheiss	15	259 00
Herculess Cassel . .	9	150 50
Klosterbr. Röderhof	0	——
Leipz. Brau. Riebeck	10	——
Verein. Artern . . .	5½	91,00

Industrie Aktien.

Akkumulat.-Fabrik.	25	379 00
Akt.-Ges. f. Anilinf.	20	433,00
Adler Portl.-Zem.-F.	6	101,50
Allg. Berl. Omnib.-G	8	188,00
Allgem. Elektr.-Ges.	14	242.75
Ammend. Papier . .	30	389,75
Anglo-Kont. Guano	7½	117.50
Anh. Kohlenwerke	8	148,25
do. do. V.-A.	6	111,25
Baer & Stein	27	421 50
Bergmann. Elektr.	5	125.00
Berl.-Anh. Maschin.	10	141,50
Berl. Elektrizit.-W.	12	170 00
Berliner Masch.-Bau	14	240,00
Bernburger Masch.	0	43 25
Berzelius Bergwerk	10	130,00
Beton- u. Monierb.	11	——
Bielefelder Masch.	18	159,00
Bismarckhütte . . .	0	151,50
Bochumer Gussstahl	14	219.90
Böhler & Co. . . .	12	229,00
Braunsch. Kohlenw.	11	231.00
do. do. St.-Prior.	12	——
do. Jute-Spinn.	12	227,80
Buderus	6	106,60
Butzke & Co., Metall	7	102.25
Caroline Braunkohle	30	401 00
Chem. Fabr. Buckau	12	144 00
Cölner Bergwerk	30	496.80
Concordia Bergbau .	23	306.20
do. Spinnerei	7½	122,50
Consolidat. Schalke	23	338,50
Cottbuser Maschinen	3	——
Cröllwitzer Papierf.	9	161,50
Dessauer Gas	11	173,50
Dtsch.-Atl. Telegr.	7½	120.25
Deutsch-Luxemb Vorz.-Akt.	11	145,80
Dtsch. Elektr.-Ges.	10	168 30
Dtsch. Gasglühl.-G	25	469,75
Dtsch. Kabelwerke	8	123 50
do. Waffen u. Munit.	32	614 00
Donnersmarckh. unv.	16	318,25
Dynam.-Trust . . .	10	170,00

Ellenb. Rattun . . .	5	——
Eintracht-Bergw. . .	27	487,00
Elektra Dresden . . .	6	104,75
Eschweiler Bergw. .	8	213,00
Fraustädt. Zuckerf.	18	224,00
R. Frister	15	245 50
Geisweider Eisenw.	15	191,00
Gelsenkirchen Bgw.	10	180,50
Ges. f. elektr. Untern Berlin	10	154.40
Glauziger Zuckerf. .	0	165 50
Greppiner Werke . .	11	193,25
Hallesche Maschine	30	371,00
Hann. Bauges. St.-Pr.	0	47,50
Hann. Maschinen St.-P. A. B	14	298,25
Harb.-Wien Gummi	6	150.10
Harpener Bergbau .	9	189,75
Hartmann sächsisch. Maschinen	5	140 50
Harzer A. u. B. . . .	0	27,25
Haspe Eis. u. Stahl	12	166,50
Heinrichshall	3	79,00
Hemmoor P.-Cement	7	124,00
Hibernia Bergw. . .	1½	——
Hildebrand Mühlen	11	152,75
Hirsch Metall . . .	8	125,25
Höchster Farbwerke	30	601,50
Hösch Stahlw. . . .	22	319,50
Hohenlohe-Werke .	11	148,00
Ilse Bergbau	24	444,00
Kahla Porzellanfabr	22½	341,25
Kaliwerk Aschersleb.	10	140 00
Kattow. Bergbau .	14	228,00
Kirchner Masch. .	30	387,25
König Wilhelm abg	18	251,75
do. St.-Prior.	23.	329,50
Körbisdorf. Zuckerf	0	144,25
Kronprinz Ohligs .	22	314,75
Kyffhäuserhütte . .	12	112,00
Lahmeyer & Co. . .	5	122,50
Laurahütte	6	167,10
Leopoldgrube	8	189,75
Leopoldshall	4	79,75
do. St.-Pr.	5	108 00
Ludw. Löwe & Co.	18	327,50
Lübeck. Maschinen	0	——
Magdeb. Allgem. Gas	6	97,75
Märk.-Westf. Bergw.	c	108,00
Masch.-Fab. Buckau	0	119.40
Milowicer Eisen . .	3	67,25
Neue Bod.-Akt.-Ges.	0	69.10
Niederlaus. Kohlenw.	12	201,00
Nienburger Masch.	3	——
Nordd. Wollkämmer.	10½	139,25
Oberschl. Eisenbhnb.	3	92,50
do. Eisenind. . .	0	75,75
do. Kokswerke	13	216,22
do. Portl.-Cem.	8	146.00
Orenstein & Koppel	14	176.25
Otaviminen	6	107,75
Phönix. Bergb. Lit. A.	18	251,75
Rhein. Metallwaren .	0	110,00
do. Vorz.-Akt.	0	116.00
Rhein.-Nass. Bergw.	24	219,50
Rhein. Stahlwerke	10	156 10
Riebeck Montanw. .	12	178 90
Rombacher Hüttenw.	10	154,70
Rositzer Braunkohl.	3	94 50
do. Zucker . . .	0	119,50
Sächs. Webst.-Fabr.	15½	234 00
Saline Salzungen	4	85.00
Sangerh. Masch.-Fab	10	197,00
Saxonia Cement . . .	8	113,80
Schering, chem. F. .	13	219,75
Schles. Zinkh. . . .	20	——
Schles. Portl.-Cem .	9	146,60
Schneider, Hugo . .	7	150,50
Schuckert Elektr. .	8	150,80
Schulz-Knaudt . . .	5	135.00
Siemens Glasindust	14	221.75
Siemens & Halske	12	217,50
Spritbank	23	443,00
Stassfurt. Chem. F.	[illegible]	135,50
Stett.-Bred. Portl.-Z.	0	67,25
Stettiner Chamotte	14	165,75

Stettiner Vulkan .	6	128,60
Stöhr, Kammgarn . .	12	156,25
Stolberger Zinkh. .	10	131,00
Stralsunder Spielk. .	8	135,25
Terra	0	87,25
Thale Eisenh. St. Pr	26	220.20
do. do. Vorz.-A	20	221,00
Thüringer Salinen	2½	50,00
Tittel & Krüger . .	10	137,50
Union, Fab. chem. Pr.	20	247,00
Unt. d. Linden, Baug.	10	149,50
Varziner Papierf	12	138,00
Vorwohler Portl.-C.	13	215.10
Wegelin & Hübner .	12	166,25
Westeregeln, Alkali	11	187,25
Westfäl. Draht-Ind.	9½	164,50
Westfäl. Stahlwerke	0	42,50
Wittener Gussstahl.	12	193,00
Wrede Mälzerei . .	4½	70,50
Werschen-Weissenf. A—D	11	167,00
do. E	—	160.00
Zeitzer Maschinen	20	312,00

Schluss-Kurse.

2. August 1913, nachmittags 3 Uhr.

Oesterr. Credit	——	Türkenlose	158,00
Berl. Handelsgesellschaft	——	Ungarische Kronen . . .	——
Commerz- u. Discontobank	107,50	Bochumer Gussstahl . . .	219,00
Darmstädter Bank. . . .	114,00	Deutsch-Luxemb. V. . . .	146.00
Deutsche Bank	245.12	Hohenlohe-Werke	148 25
Disconto Commandit . .	183,00	Laurahütte	167.12
Dresdner Bank	149.37	Oberschles. Eisenbahnbed.	92,62
Nationalbank	114,50	do. Eis.-Ind. . . .	——
Schaaffhaus. Bankverein	108,75	Phönix	252,75
Petersburg. Int. Handelsb.	199,00	Rhein. Stahlwerke	186,37
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	150,25	Rombacher Hütten . . .	184,00
Wiener Bankverein . . .	——	Gelsenkirchner	180.25
Lübeck-Büchner	——	Harpener	190.00
El. Hoch- u. Untergrundb.	125,50	Gr. Berl. Strassenbahn .	——
Schantung-Eisenbahn .	121,50	Hamburger Packetfahrt .	139,62
Oesterr. Staatsb. Franzos	——	Hansa Dampfschiffahrt .	291,25
do. Südbahn Lombarden	26,25	Norddeutscher Lloyd . . .	117,12
Anatol. Eisenbahn (60%)	——	Trust Dynamit	——
Baltimore and Ohio . . J.	98,62	Allg. Elektr.-Ges.	242,87
Canada-Pacific	215,12	Deutsche Uebers. E. . . .	164.37
Orientbahnen Betriebs-G.	177,75	Siemens & Halske	217,75
Ital. Meridionalbahn . . .	——	Schuckert-Elektr.	150,75
Ital. Mittelmeerbahn. . .	——	Elektr. Licht- u. Kraftanl.	125,50
Pennsylvania	——	Ges. f. elektr. Untern. . .	153.62
Luxemb. Prince Henryb. .	——	South-W.-Africa	112.87
3% Deutsche Reichsanl.	74,10	Aumetz-Friede	168,00
4½% Chinesen v. 1898	——	Otavi	107,75
4½% Japaner v. 1905	——	Heldburg	——
4% Russ. Staatsanl. v. 1902	——	Orenstein & Koppel . . .	176,12
4% Span. Anl. (äuss.) . .	——	Azow-Don Commerz-B. .	——
Türken. unifizierte v. 1903	——		

Tendenz: still.

Leipziger Börse

vom 2. August.

Sächsische Rente . .	3	75.50
do. Staatsanl.	3½	94,75
Leipziger Stadtanl. .	3½	93,40
do. do. v. 1904	3½	84,50
Kommunalb. f. Kgr. Sachsen. Anl.-Sch.	3½	91,00
do.	4	97,30
Mansf. Gew.-Obl. à J.	4	93,60
do. do. 1893	4	90,75
do. do. 1897	4	91,10
do. do. 1902	4	90,40
do. do. 1908	4	88,00
do. do. 1908	4½	—
do. do. 1911	4½	98,25

Aktien.

Außig-Tepl. Eb.-Akt.	8⅘	198,75
Buschtiehrader Eb.-Akt. Lit. A. . . .	10⅘	233,00
do. Lit. B.	11⅘	232,00
Allg. Deutsche Kred.-Anst.-Akt.	8½	180.75
Leipz.-Hyp.-B.-Akt.	3	148,50
Sächs. Bank-Akt. . .	3	149,00
do. Bod.-Kr.-Anst.	7	130,00
Mansfeld. Kuxe p. St.	45 M.	734
Oelsnitzer Kuxe p. St.	50 M.	1525
Gr. Leipz. Straßenb.	10	208,00

Leipz. Elektr. Strb.	6	130,00
Zimmermann & Co., Halle, St.-A. . . .	5	——
do. Vorzugs-Aktien	5	——
Pittler, Werkzeugm.	25	384,00
Leipz. Baumwollsp. .	14	225,00
do. Kammgarnsp. .	10	——
Stöhr & Co., Kammgarnspinnerei . .	12	158,00
Tittel & Krüger . .	10	138,50
Wernshaus. Kammgarnspinnerei . .	10	131,00
Leipz. Bierbr. Rieb. .	10	180.00
do. Malzf., Scheuditz	2	71.00
Glauziger Zuckerf. .	0	166.00
Hall. Zuckerraffin. .	—	158,75
Körbisdorf. Zuckerf.	0	144,00
Cröllw. Papierfabr. .	—	160,00
Kunstanst. B. Gross	—	86,50
Portl.-Cementf. Halle	6	——
Sächs. Emaillierw. vorm. Gnüchtel . .	10	142,50
Thüringer Gas . . .	16	237.75
Bleichertsche Braunkohlenwerke	—	——
Dörstew.-Ratt. St.-A.	0	——
do. Vorz.-A.	0	30,00

Tendenz ziemlich fest.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130802030/fragment/page=0003

„Der Dessauer"

Spezialtype.

8/24 PS.

Norddeutsche Automobil-Preisfahrt Mai 1913
erster und einziger Preisträger seiner Klasse.

Verlangen Sie kostenlose Offerte.

Anhaltische Automobil- und Motorenfabrik A.-G., Dessau.

Verkaufsabteilung **Halle**, Ludwig Wuchererstr. 87.

Fernsprecher Nr. 8388.

Zu verkaufen. Grundstücke.

Getreide-Großhandlung

in nordd. Garnisonstadt seit mehr als einem

Jahrhundert

in derselben Familie

und die Quellen des Vermögens derselben, infolge

Todesfalls

des Inhabers von den Verwandten als Erben unt. günstigen Bedingungen schnellmöglichst zu verkaufen.

Eckenberg & Co., Hannover.

Offene Stellen. Männliche.

Wir suchen.

Wir wollen für Halle a. S. u. Umgeb. eine Filiale errichten u. suchen hierfür einen zuverl. Mann, einerlei welch. Berufes. Kenntn. oder Kapital nicht nötig. Einf. monatlich 200—300 M. Off. zur Weiterbeförderung unt. **R. M. 50** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Nürnberg.**

Alte deutsche Versicherungsgesellschaft sucht für hiesiges Generalagentur-Bureau per sofort einen

Lehrling

mit guten Schulzeugnissen u. aus achtbarer Familie gegen monatliche Vergütung. Off. unter **B. U. 9887** an **Rud. Mosse, Brüderstr. 4.**

Weibliche.

Zum 1. Sept. eventuell früher, ein gesundes, tüchtiges

Mädchen

für Küche und Stube gesucht.

Hoerschelmann
Berlin-Südende, Seestr. 2.

Ich nehme ein junges Mädchen, das den ernsten Willen hat, sich in der feinen Küche gut auszubilden, am 1. Sept. unentgeltlich in meinem Hause auf. Meldungen mit Referenzen an

von Ferenzheim,
Bad Sachsa, am Südhaus.

Zum 1. Oktbr. ein saub., fleißiges **Mädchen** (nicht unter 18 Jahr.), welches schon in beff. Haushaltg. war gesucht. Mit Buch zu meld. Kronprinzenstr. 13, II. Et., l.

Stellen-Gesuche. Männliche.

Jung. Mann,

24 Jahre alt, mit sämtl. Kontorarbeiten, Lohnwes., Konto-Korrent usw. vertraut, sucht bei besch. Ansprüchen sofort od. später möglichst dauernde Stellung. Off. u. **B. K. 9907** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Weibliche.

Junges Mädchen

aus guter Familie sucht für nachmittags Beschäftigung. Off. erb. u. **K. 8892** an d. Exp. d. Ztg.

Von Großbrauerei werden für **modernes Lokal** in bester Lage einer Großstadt Thüringens

tüchtige erprobte Wirtsleute

unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten mit Angabe von Referenzen und Höhe der Kaution unter **U. 8902** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Pflichttreue Dame (Alt.-Ww.), Ende 30er Jahre, von sympath. jug. Erscheinung, mit tadellosem, guten Ruf, sucht auf gleich od. spät.

Wirkungskreis

in frauenlosem Haush. Selbige versteht mit kl. Kindern gut umzugehen. Off. unter **V. 8903** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Gebild. intelligt. 31jährige

Waise

g. tätig i. a. hauswirtsch. Fragen, sowie Geschäftsbetrieb g. erf. sucht geeign. selbst. Position i. frauenl. Haush., a. g. b. Kind od. i. größ. Betriebsw. als leitende Vertrauensp. Gefl. Zuschriften postl. **P. L. 82 Apolda** erbeten.

Köchin u. Landmamsell such. St. **Emilie Hagelganz**, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Halle a. d. S., Leipz. Str. 13, H. I. Tel. 3072.

Mädchen erh. Stelle f. Stadt u. Ld.

Zu verkaufen.

Reisen Sie ins Bad
oder in die Sommerfrische;
Dann sind
Reise-Irrigator
Reise-Klystier
Reise-Bidet
Reise-Luftkissen
praktisch, angenehm, unentbehr. Badehauben, Badeschwämme, Schwammbeutel.

F. Hellwig, Halle a. S., Barfüsserstrasse 10.
Fernruf 2620.

Kachel - Oefen

Berliner und Meissener etc.

C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2308.
Gegründet 1764.

Neu erschienen!

Heide-Post-Karte,

Federzeichnung vom Hall. Kunstmaler **Moritz Zeschmar**, a Stück **10 Pfg.**, bei Tausch & Grosse, Glöckner & Niemann, Heide-Museum, Peißnitz und in sämtlichen Heide-Lokalen.

Einige guterhaltene gebrauchte **Schreibmaschinen** preiswert zu verkaufen. Albert Osterwald, Mathausstr. 8/9.

Haarfarbe,

schwarz, braun und blond, für lebendes und totes Haar.

haardunkelndes Nussöl,

Flasche 60 Pf., empfiehlt **Drogerie Max Rädler, Mannichfaltige 2.**

Leder-Treibriemen

zum Betriebe in allen Dimensionen, große Auswahl, verkauft billig **J. Sternlicht,** Alter Markt 11. Teleph. 1384.

Pferde

pflastermüde u. gutheinige, stehen bei uns in großer Auswahl zu Tagpreisen zum Verkauf.

Omnibus-Compagnie, Berlin.
Heidestr. 58. Tel. Moabit 3716.

Pferd billig zu verkaufen Große Brauhausstr. 10.

Dalmatiner,

schönes, treues Tier, verkaufe an tierlieben Herrn.

Ebers, Thomasiusstr. 45, I.

Prima Pobermannpinscher

von höchstprämiierten Eltern, ca. 5 Monate alt, preiswert abzugeben. **Hall. Hebrauchenfabrik, Diemitz.** Fernspr. 2651.

Drahtzäune.

Neu Herkulesspforten aus Zement, rosten u. faulen nicht

Drahtgewebe - Drahtgeflechte.

Gitter aller Art.
Starke Durchwurfsiebe.

Hallesche Drahtweberei von

C. H. Heiland,
Magdeburgerstrasse 61.
— Fernsprecher 2476. —

Über Land u. Meer

Chefredakteur: Rud. Presber

Vierteljährl. M 4.—, pro Heft 65 Pf.

Der neue Jahrgang bringt drei grosse Romane von

Georg Engel
Liesbet Dill
Marg. Siewert

Artikel, Novellen, Gedichte der besten Autoren der Gegenwart. Große farbige und schwarze Reproduktionen bedeutender Kunstwerke. Unter der Rubrik

Kultur der Gegenwart eine Enzyklopädie des modernen Lebens

in periodischen Berichten erster Autoren über Recht und Gesellschaft, Erziehung und Schule, Frauenfrage, Gesundheitspflege, Literatur, bildende Kunst, Architektur, Naturwissenschaften, Kunstgewerbe, Technik, Musik, Theater, Mode, Sport.

Moderne, gehaltvolle Wochenschrift für das deutsche Bürgerhaus

Probe-Nummer durch jede Buchhandlung, auch direkt von der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart.
Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Kanarienhähne, prima Sänger, s. ver. Wilhelmstr. 7, Gartenh., II. r.

Unsere

Barmenia-Seiden

finden von Tag zu Tag mehr Anklang in allen Kreisen des In- und Auslandes. Fast täglich eingehende Anerkennungen heben die Preiswürdigkeit, die Haltbarkeit, die Farbenschönheit und unsere grosse Auswahl hervor.

Barmenia uni	M. 1.35
Barmenia façonné	M. 1.55
Barmenia bedruckt	M. 1.85
Barmenia Damassé	M. 2.35

Muster franko, auch von sämtlichen anderen Mode-Erzeugnissen der Seidenbranche, wie: Eolienne, Crêpon, Moiré, Damassé, Voile soie, aparten bedruckten Seiden usw.

Versand nur an Private.

S. & R. Wahl,
Barmen 20.

Alte Kronleuchter

sowie sämtliche Beleuchtungs-Gegenstände etc.

werden wie neu

aufgearbeitet bei billigster Berechnung und schnellster Lieferung.

Gebr. Plato, Galvan. Institut,
Gr. Brauhausstr. 29. Telephon 878.

Echte Jogurt-Milch,

vorzügl. bei Magen- u. Darmkleinhaut-Störungen, täglich frisch, liefert frei Haus, Telephon 2867.
Erstes Jogurt-Institut am Platze. Bauhof 1.

Die Vibrationsmassage des Trommelfells gegen

Schwerhörigkeit,

Ohrensausen und Ohrenleiden,

der verschiedensten Art ist fachmännischen Kreisen durch die Forschungen namhafter Gelehrten längst als ein ausgezeichn. und wirksames Heilverfahren bekannt geworden. Das Problem eines einfachen und nicht zu kostspieligen, aber wirksamen Vibrators zur Massage des inneren Ohres ist jetzt gelöst durch den Apparat „AUDITO" (D. R. P.) der Firma

Emil Loest Spezial-Institut, Duderstadt 5a a. Harz.

Erfolgr. Selbstbehandlung — Zahlr. Dankschreiben — Verlangen Sie kostenfreie Broschüre.

Auto-Gelegenheitskauf.

30 PS. Rex Simplex mit Doppelphaeton und Luxus-Limusine, wenig gefahren, wie neu erhalten, spottbillig zu verkaufen. Offerten unter **L. J. 2785** beförd. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Wohne nach wie vor

Magdeburgerstr. 26 nur **2 Treppen**

Dr. Klindt,

prakt. Arzt und Geburtshelfer. Telephon 1599.

Verreise vom 3.—20. August 1913

Die Herren: **Dr. Hartung**, Königstr. 81, II, 8-9½, 3-4 Uhr Tel. 2296
Dr. Rettig, Bernhardystr. 50, I, 8-9½, 3-4 Uhr Tel. 3353
wollen mich vertreten.

Sanitätsrat Dr. M. Boettger.

Von der Reise zurück.
Sanitäts-Rat Dr. Kuhn,
Spezialarzt für Haut- u. Harnleiden.
Sprechzeit bis 1. Oktober nur 11—2 Uhr.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Kneise.

Bechstein-Flügel

wieder wie neu hergestellt für **M. 500.—** zu verkaufen

Alb. Hoffmann,
Am Riebeckplatz.

Honig gar. rein, Pfd. 1 — Mark. **F. H. Weber,** Gr. Steinstr. 46.

Radebeul - Dresden.

Weber's Carlsbader Kaffeegewürz

Seit Grossmutters Jugendzeiten bewährtes u. beliebtes

Kaffee-Verbesserungsmittel

Einzig ächtes Originalprodukt, jedes andere, ohne Schutzmarke, ist nur Nachahmung.

Bidets — Klosettstühle

— reichhaltige Auswahl —
Klosettpapier.

F. Hellwig, Halle a. S., Barfüsserstr. 10.
Fernruf 2620. — Gegründet 1881

40jähriger Erfolg!
Eau de Lys

entfernt alle Unreinheiten der Haut, verleiht ihr ein jugendlich frisches Aussehen u. beseitigt schneller als andere Mittel Gesichtsfalten, Runzeln, Sommersprossen, Röten und graue Haut, à Fl. Mk. 1.—.

Oscar Ballin sen. u. jun., Parf., Leipzigerstr. 91 u. 63.

Frauen erh. hyg. Artikel.
Anfragen kostenlos.
Frau J. Otzmann-Simek,
langjährige Masseuse, Halle a. S.
Halberstädterstr. 4 II r.
Sprechzeit von 9—8 Uhr.

Wollwasch-Seife

Stück 20 Pfg.

unentbehrlich zum Waschen von Golfjacken, Sportmützen, Sweater, woll. Unterzeug, woll. Strümpfe etc.

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Von der Reise zurück
Dr. Beleites.

Von der Reise zurück
San.-Rat Dr. Keil,
Frauenarzt, Martinsberg 11.

Verreist
Dr. Bruno Lehmann.
Vertreter:
Hr. Dr. Schwenke, Margaretenstr. 1
„ „ Flemming, Rob. Franzstr. 1a
„ „ Hochheim, Gr. Steinstr. 1.

Die Zweigstelle der Volksbibliothek
— Pfännerhöhe 11 — ist wochentags von ½7—9 abds. u. Sonntags von 11—1 Uhr mittags geöffnet. Dieselbe ist mit lauter neuen Büchern ausgestattet.

Pianino

wenig gebraucht, sehr gut erhalten, nußbaum für **M. 330.—** unter Garantie zu verkaufen.
Albert Hoffmann,
Am Riebeckplatz.

Ueber vollständige Heilung

eines seit 16 Jahren bestehendem skroph. Ekzema's durch ihre bekannte Rino-Salbe, Rino-Tee, Rino-Seife kann ich Ihnen berichten. Ich sage nicht zuviel, wenn ich behaupte, daß es gegen Ekzema keine bessere Heilsalbe geben kann, als Rino-Salbe. Mit dieser Versicherung empfehle ich mich bestens dankend.
M. C. St.
Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.
Fälschungen weise man zurück.

Kaufgesuche.

Champagner-Flaschen,
leere, kauft
J. Sternlicht, Alter Markt 11.

Regale zu kaufen gesucht. Schriftl. Offerten erbeten **Augerweg 1, III. l.**

Vermischtes.

Zukunft

offenbart nach **verblüffender** Methode von **Dr. Ottinger,** Steinweg 31, I, rechts.
Nur noch einige Tage!

Heirat wird schnell, sich., distr. bes. d. **W. Kittel,** Halberstädterstr. 5, p. r.

Beamter,

pensionsber. 5000 M. Geh., 37J., ev., sucht liebev. **Gattin.** Verm. erwünscht. Ausf. Offerten, nicht anonym, evtl. mit Bild unter **L. Ph.** hauptpostlagernd.

Brieftasche mit Inhalt verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Kronprinzenstr. 38 pt.**

Verlobungsringe

Juwelier Tittel,
Ges. gesch. Schmeerstr. 12

Familien-Nachricht.

Für die überaus zahlreichen und mannigfachen Beweise der Teilnahme an dem Heimgange unserer teuren Entschlafenen sagen wir nur auf diesem Wege allen Spendern herzinnigsten Dank.

Nietleben, den 1. August 1913.

Lehrer **Adam Glebe.**
Charlotte Glebe.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130802030/fragment/page=0004